

**ABSTRACTS ZUR 8. FACHTAGUNG
TRAUMANETZ SEELISCHE GESUNDHEIT
THEMA: „TRAUMA UND JUSTIZ:
AUGENZEUGEN, OPFERZEUGEN, BERUFSZEUGEN“
13. NOVEMBER 2015**

FACHVORTRÄGE

Trauma und Opferzeugen vor Gericht

Trauma und Augenzeugen

Trauma und Berufszeugen

Kinder als Täter und Opfer Sexualisierter Gewalt

Trauma und Asyl

VORTRAG 1

TRAUMA UND OPFERZEUGEN VOR GERICHT

KIRSTIN BÖÖK

Auch nach dem Workshop wird diese Frage nicht allgemeingültig beantwortet werden können. Vielmehr sollen mit den Teilnehmern auf der Grundlage ihrer Erfahrungen und Fragen erarbeitet werden, für welchen Personenkreis besonders sorgsam mit dem berechtigten Impuls: „Das muss man doch anzeigen, der muss doch bestraft werden“ umgegangen werden muss. Der Workshop will den Teilnehmern den Blick dafür öffnen, in welchen Fällen und wie die Justiz im Rahmen der bestehenden Gesetze selbst Mechanismen zur Verhinderung einer Retraumatisierung entwickeln und nutzen kann. Zudem soll geklärt werden, ob es Bereiche gibt, in denen der Gesetzgeber aufzufordern ist, die Regelungen zum Opferschutz im Strafprozess auszuweiten ohne dabei den Zweck des Strafverfahrens zu gefährden.

[zurück zur Übersicht](#)

VORTRAG 2

TRAUMA UND AUGENZEUGEN

MARTIN SACK

Traumatische Ereignisse können geradezu ansteckend belastend sein. Wie kommt es, dass Zeugen eines traumatischen Ereignisses selbst an einer Traumafolgestörung erkranken können? Was hat die Fähigkeit zur Einfühlung (Empathie) mit der Weitergabe von Gewalt in unserer Gesellschaft zu tun? Was können Augenzeugen tun, um traumatische Belastungen zu verarbeiten? Wie schützen sich Therapeuten und andere professionelle Helfer vor Belastung und Burn-Out?

[zurück zur Übersicht](#)

VORTRAG 3

TRAUMA UND BERUFSZEUGEN?

FRANK HALLENBERGER

Für die meisten Menschen sind Traumata einzelne, herausragende Ereignisse in ihrem Leben. Hierzu zählen Verkehrsunfälle, Bank- oder Raubüberfälle. Für einen nicht unerheblichen Anteil in der Bevölkerung handelt es sich bei potenziell traumatisierenden Situationen um Ereignisse, die sie jeden Tag treffen können. Dies sind zum einen primär Betroffene wie Einsatzkräfte der Polizei, Feuerwehr und medizinische Kräfte, aber auch sekundär Betroffene aus dem Kreis der Rechtspflege.

In diesem Vortrag erfolgt eine praxisorientierte Darstellung der Problematik potenziell traumatisierender Ereignisse, deren situativer Einflussfaktoren und möglicher langfristiger Auswirkungen bei den genannten Berufsgruppen.

[zurück zur Übersicht](#)

VORTRAG 4

KINDER ALS TÄTER UND OPFER SEXUALISierter GEWALT

JAN SCHWEINSBERG

Es ist hinlänglich bekannt, dass die Biografien erwachsener Sexualtäter gehäuft Hinweise auf eine eigene Victimisierung geben. Die Verknüpfung zwischen eigener Traumatisierung durch sexualisierte Gewalt und dann später begangenen Sexualdelikten wird im Zusammenhang von Ohnmachtserleben hin zu Machtmissbrauch verstanden. Deshalb spielen jegliche Formen des Machtgefälles eine große Rolle in der Beurteilung von sexuellen Übergriffen. Nicht selten ist diese Verbindung für die Opfer fatal, da sie dann zu schnell unter dem Blickwinkel gesehen werden, möglicherweise später selbst sexuelle Übergriffe zu begehen.

Wie berechtigt ist es, diese Verbindung herzustellen? Wie muss mit sexuell übergriffenen Minderjährigen gearbeitet werden, die selbst Opfer sexualisierter Gewalt geworden sind? Was hat Vorrang – die Bearbeitung des Traumas oder die Auseinandersetzung mit den eigenen Delikten?

[zurück zur Übersicht](#)

VORTRAG 5

TRAUMA UND ASYL

MICHAEL TON

Abstract liegt leider noch nicht vor.

[zurück zur Übersicht](#)